

Tag der Bereitstellung auf der Internetseite unter [www.zov.de](http://www.zov.de): 11.02.2015

**Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015 und öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2015 des Zweckverbands Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) sowie öffentliche Auslegung des Wirtschaftsplans 2014**

**1. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015**

Aufgrund des § 16 Abs. 1 der ZOV-Satzung in Verbindung mit § 5 Satz 2 Nr. 4 Eigenbetriebsgesetz hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe am 12. Dezember 2014 folgenden Beschluss über den Wirtschaftsplan des ZOV für das Wirtschaftsjahr 2015 gefasst:

**§ 1**

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt mit

	<b>2015 EUR</b>
<b>a) im Erfolgsplan</b>	
<b>die Erträge</b>	<b>21.911.185</b>
<b>davon Beteiligungserträge</b>	<b>3.282.000</b>
<b>die Aufwendungen</b>	<b>21.077.992</b>
<b>b) im Vermögensplan</b>	
<b>die Deckungsmittel</b>	<b>5.862.000</b>
<b>der Ausgabenbedarf</b>	<b>5.862.000</b>

Der unter der Sparte Verwaltung im Vermögenshaushalt als Ausgabe angesetzte Betrag zur „Erhöhung Eigenkapitalanteil Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH“ von 3 Mio. € wird mit einem durch Beschluss des Hauptausschusses aufzuhebenden Sperrvermerk versehen.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Darlehen, der zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 4.846.000 € festgesetzt. Hier sind Kredite von 1.196.000 € zur Finanzierung der geplanten Sachinvestitionen, 3.000.000 € zur Finanzierung der Eigenkapitaleinlage in die Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH sowie 650.000 € zur Ablösung von Darlehen von der Stadt Nidda enthalten. Die Kreditaufnahme hat in Kongruenz zu der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Betriebsmittel zu erfolgen.

**§ 3**

Es werden Verpflichtungsermächtigungen von 600.000 EUR festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Betriebsmittelkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000 € festgesetzt.

**§ 5**

Es gilt die von der Verbandsversammlung am 12. Dezember 2014 beschlossene Stellenübersicht.

## **§ 6**

**Erheblich im Sinne von § 100 Abs. 1 Satz 3 HGO sind über- und außerplanmäßige Ausgaben**

**im Erfolgsplan, wenn sie bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben den Betrag von 50.000 € überschreiten;**

**im Vermögensplan, wenn sie bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben den Betrag von 50.000 € überschreiten.**

## **§ 7**

**Die Erträge und die Aufwendungen des Erfolgsplanes jeder Sparte werden gemäß § 4 (1) GemHVO zu einem Budget verbunden. Das Gleiche gilt für die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes jeder Sparte.**

**Gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO sind die Aufwendungen des Erfolgsplanes einer Sparte und gemäß § 20 Abs. 3 GemHVO die Ausgaben des Vermögensplanes einer Sparte gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen hiervon sind die vermischten Ausgaben und Verfügungsmittel.**

**Mehreinnahmen dürfen in den jeweiligen Budgets gemäß § 18 GemHVO für Mehrausgaben verwendet werden.**

**Die Geschäftsführung berichtet vierteljährlich dem Vorstandsvorstand über den Budgetverlauf.**

**Friedberg, den 12. Dezember 2014**

**ZWECKVERBAND OBERHESSISCHE VERSORGUNGSBETRIEBE**

**Karl-Heinz Schneider  
Verbandsvorsitzender**

### **2. Bekanntmachung des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2015**

**Der vorstehende Beschluss über den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.**

**Die erforderliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt als Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen in § 2, § 3 und § 4 ist am 6. Januar 2015 unter dem Aktenzeichen I 16 – 3 m 10 – 3 - erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut:**

#### **„GENEHMIGUNG**

**Hiermit erteile ich die Genehmigung**

- 1. zur Aufnahme der in § 2 des Beschlusses über den Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Oberhessische Versorgungsbetriebe“ in Friedberg (Hessen) für das Wirtschaftsjahr 2015 vorgesehenen Kredite zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von**

**4.196.000,00 €**

**(i.W.: „Vier Millionen einhundertsechszehntausend Euro“)  
gemäß § 18 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) in Verbindung mit § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO);**

2. den Gesamtbetrag der in § 3 des o.g. Beschlusses vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von  
600.000,00 €  
(i.W.: „Sechshunderttausend Euro“)  
gemäß § 18 Abs. 2 KGG in Verbindung mit § 102 Abs. 4 HGO;
3. zu dem unter § 4 des o.g. Beschlusses festgesetzten Höchstbetrag der Betriebsmittelkredite in Höhe von  
7.000.000,00 €  
(i.W.: „Sieben Millionen Euro“)  
gemäß § 18 Abs. 2 KGG in Verbindung mit § 105 Abs. 2 HGO.

Darmstadt, den 6. Januar 2015  
Regierungspräsidium Darmstadt  
I 16 – 3 m 10 – 3 - “

3. Der Wirtschaftsplan 2015 liegt zur Einsichtnahme vom 2. bis 13. März 2015, Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr im Raum 166 des Verwaltungsgebäudes der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg, öffentlich aus.

Friedberg, 11. Februar 2015  
Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe  
Verbandsvorstand  
Karl-Heinz Schneider  
Verbandsvorsitzender